

Namen sind Nachrichten

Norbert Röger, 57-jähriger in Koblenz geborener Jurist, zuletzt Leiter des Amtsgerichtes Chemnitz, wurde als Leiter des Amtsgerichtes Dresden eingeführt.

Heinz Nettekoven, Geschäftsführer des Weimarer Bauträgers Florana, hat Flächen am Straßburger Platz gekauft und will 30 Millionen Euro in die „Canaletto-Passage“ investieren, die Anfang 2011 mit Handel und Gastronomie eröffnet werden soll.

Ulrike Grossarth, Lehrerin an der Dresdner Hochschule für Bildende Künste, bekommt für ihr Gesamtwerk am 6. September den mit 12.000 Euro dotierten Käthe-Kollwitz-Preis 2009 verliehen.

Alexandra Adenauer, Urgroßnichte des ersten Bundeskanzlers der BRD hat im The Westin Bellevue ihre Lehre als Hotelkauffrau begonnen.

Dorothee Müller, 26-jährige Musikerin und Psychologiestudentin, will ab September an einem Projekt im indischen Tamil mitarbeiten und veranstaltet am 28. August, ab 20 Uhr, im „Kraftwerk Dresden“ ein Benefizkonzert für ein Mädchenheim an der Ostküste Indiens.

Elisabeth Warkus, aus Dresden stammende Design-Studentin, hat als Studienprojekt in anderthalbjähriger Arbeit die 12 Zentimeter großen und vier Millimeter dicken Medaillen der Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Berlin entworfen.

30 Jahre Panoramarestaurant Bastei



Ein Traumblick lockt im Panoramarestaurant auf der Bastei.

Die Gastronomie auf der Bastei blickt auf eine über 200-jährige Geschichte zurück. Das erste massive Gasthaus auf dem Basteifelsen ließ das Land Sachsen 1826 durch den Dresdner Hofbaumeister Gottlob Friedrich Thormeyer errichten. In der Folgezeit entstanden weitere Bauten wie das Logierhaus und der hölzerne Aussichtsturm. 1975 begann der Neubau des Panoramarestaurants durch die Dresdner Architekten Witter und Antelmann. Im

Oktober 1979 konnte das Panoramarestaurant feierlich eröffnet werden.

Das 30-jährige Jubiläum wird im Rahmen einer Festwoche vom 22. bis 28. August gefeiert. Zur Eröffnungsveranstaltung am 22. August, 17.45 Uhr, erwarten die Gäste ein Begrüßungskonzert des Sebnitzer Bergsteigerchores, ein festliches 4-Gänge-Jubiläumsmenü, Stargast Achim Mentzel und Tanz.

www.bastei-berghotel.de

Kurz notiert

Der Steilanstieg der Großenhainer Straße am Wilden Mann wird auf 475 Meter bis Mitte November komplett saniert. Dazu müssen 16 Bäume gefällt werden, aber 22 neue Aufforstungen ersetzen sie.

An der Hoga Schloss Albrechtsberg haben 137 so genannte Azubischüler ein neues dreijähriges Lehrmodell begonnen. Nach erfolgreicher Prüfung bekommen sie als Jobgarantie mindestens ein seriöses Arbeitsangebot in der gehobenen Gastronomie.

Der Polizeidirektion Dresden sind seit Mai zahlreiche Fälle bekannt, bei denen bislang Unbekannte das Internet zu betrügerischen Handlungen nutzen. Mehr als 250 Anzeigen bearbeiten die Ermittler. Die Masche ist immer ähnlich. Die Täter inserieren auf unterschiedlichen seriösen Anzeigeportalen und bieten Jobs auf 400-Euro-Basis an. Dazu solle man ein Online-Konto bei einer Bank eröffnen und die Verwaltungsdaten, wie Zugangscodes oder Geheimnummern, dem vermeintlichen Jobanbieter zur Verfügung stellen.

Die Steuerberaterkammer überreichte am Samstag im Flughafen Dresden-International feierlich die Abschlusszeugnisse an die diesjährigen Absolventen im Ausbildungsberuf Steuerfachangestellte/r.

Bauingenieurstudenten der TU Dresden haben auf das Schulgelände des Förderzentrums „Albert-Schweitzer-Schule“ in Prohlis ein Spielparadies nach dem Motto „Sommer, Sonne und Sonnenschein“ geschaffen.

ROSSINI
RESTAURANT

NEUER LOOK | ALTER GLANZ

Große Wiedereröffnung am 3. September 2009. Seien Sie dabei!
Rossini im Hilton Dresden · Tel.: 8642 855 · fb.dresden@hilton.com

Venus vor dem Spiegel



Vergangenen Samstag hatten Hobbymaler und Profis im Garten des Japanischen Palais die Möglichkeit, die Göttin „Venus vor dem Spiegel“ zu malen. Am 22. August erscheint sie ab 12 Uhr noch einmal. Das gewählte Motiv ist eine bewusste thematische Anlehnung an die Ausstellung „Verwandelte Götter – Antike Skulpturen des Museo del Prado zu Gast in Dresden“, die derzeit im Japanischen Palais zu bewundern ist. Die Ergebnisse sind am Ende in einer Ausstellung zu sehen. Das „Sommeratelier – Dresdner Plain Air“ ist Teil des Kunst- und Kulturfestivals Palais Sommer, das noch bis 30. August im Japanischen Palais stattfindet.

Frische Typen im KONSUM

Auch in diesem Jahr bildet die KONSUM DRESDEN eG wieder aus. 27 Jugendliche haben vor wenigen Tagen ihre Ausbildung bei der Genossenschaft begonnen. Die seit vielen Jahren anerkannte Ausbildung von KONSUM Dresden zeichnet sich vor allem durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung aus.

Schon zu Beginn ihrer Ausbildung übernehmen die Auszubildenden Aufgaben wie Waren-Disposition oder das Führen von Verkaufsgesprächen.



Die 27 neuen Konsum-Lehrlinge.

15 Jugendliche mit sehr guten Abschlusszeugnissen konnten im beendeten Ausbildungsjahr in die Filialen des KONSUMs übernommen werden.

Die Bücher-Ecke

„Wie schön, dass wir die Doofen sind“, Mathias Wedel, Eulenspiegel Verlag, 160 Seiten, 9,90 Euro, ISBN: 978-3-359-02259-3. www.eulenspiegelverlag.de

20 Jahre nach Ende der DDR analysiert der Autor die Lage in Ostdeutschland. Natürlich, wie man es von diesem Verlag erwartet, mit sehr viel Satire und Humor. In diesem Buch bekommen alle ihr Fett weg: Die Politiker, angefangen bei Mutter Merkel bis zum ostdeutschen Sinnbild der Freiheit Wolfgang Thierse.

Wedel, 1953 in Erfurt geboren, lädt alle Einwohner der Dankbarkeits- und Demutsregion (DDR) zum Abbaden am 7. Oktober ein. Dort zeigt man sich dankbar für Fruchtzwerg, Helmut Kohl und die Telekom-Volks-Aktie. Das Buch ist bissig, das einem manchmal das Lachen im Halse stecken bleibt, aber sehr lesenswert.

Zum Haareraufen



...dass Touristen es sehr schwer haben, sich in Dresden zurechtzufinden.

Sind Sie schon einmal aus dem Hauptbahnhof gekommen und haben die „weltberühmte“ Prager Straße gesucht? Fehlanzeige, wenn man nach einem Straßenschild Ausschau hält. Erst nach mehreren 100 Metern entdeckt man hinter der Prager Spitze ein solches. Dafür würde ein anderes Schild besser nach Schilda passen. Gegenüber dem Hauptbahnhof, am Eingang der Prager Straße, steht das europaweit bekannte „i“ mit dem Hinweis „1 km“. Da ärgert man sich sofort, keinen Schrittzähler mitgenommen zu haben. Wer kann hier auch ahnen, dass sich die einzige Touristformation der „Weltstadt“ Dresden im Kulturpalast am Altmarkt befindet?

Im Internet entdeckt:

Am 30. August wählen wir den neuen sächsischen Landtag. In unserer Rubrik wollen wir bis dahin Internetseiten besuchen, auf denen sich Parteien und Kandidaten präsentieren bzw. Informationen zur Wahl gegeben werden. Da wir unparteiisch informieren wollen, verzichten wir auf unsere Wertung. Heute gehen wir im fünften Teil zur FDP:

www.fdp-sachsen.de

Übersichtlich präsentiert sich die Startseite, und man erfährt, dass man sich den Namen Holger Zastrow merken soll, weil er der Spitzenkandidat und durchaus regierungsfähig ist. Die aktuellen Wahlkampftermine sind aufgeführt, und die FDP-Sommertour ist beschrieben. Das FDP-TV bietet leider nur einen Film, und als ersten Gesetzentwurf kündigt die FDP bei einer Regierungsbeteiligung die Senkung der Diäten an. Bei der FDP wird auch getwittert, es gibt einen Wahlkampfblog und man kann für die Partei spenden. Um das komplette Parteiprogramm zu finden, muss man allerdings ein wenig suchen.

Sie sind Unternehmer? Sie wollen Unternehmer werden?

Wir sichern die Finanzierung Ihrer Vorhaben mit Bürgschaften und Beteiligungen.

Gern beraten wir Sie persönlich an unseren Sprechtagen in Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau oder nach Vereinbarung.



Bürgschaftsbank Sachsen GmbH
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen mbH

Telefon: 0351-4409-0

www.bb-sachsen.de

www.mbg-sachsen.de

Das Deutsche Uhrenmuseum Glashütte

Das sächsische Glashütte ist seit mehr als 160 Jahren ein bedeutendes Zentrum deutscher Uhrmacherkunst. Nach der deutschen Wiedervereinigung wurde die Kleinstadt erneut zum Synonym höchster Qualität, Präzision und Luxus „Made in Germany“.

Um die reiche und wechselvolle Geschichte der Stadt zu vermitteln und ihr historisches Erbe zu bewahren, gründeten die Manufaktur Glashütte Original und die Stadt Glashütte 2006 die Stiftung „Deutsches Uhrenmuseum Glashütte – Nicolas G. Hayek“.

Unter dem Motto „Faszination Zeit – Zeit erleben“ inszeniert das Deutsche Uhrenmuseum Glashütte nicht nur die lange Tradition des mechanischen Uhrenbaus, sondern verschafft auch einen emotionalen Zugang zum Phänomen Zeit. Auf zwei Stockwerken und 1.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche werden mehr als 450 einmalige Exponate präsentiert und multimedial erlebbar gemacht: Glashütter Taschen- und Armbanduhren verschiedener Epochen, Marinechronometer, historische Urkunden, Werkzeuge sowie astronomische Modelle werden kunstvoll in Szene gesetzt. Thematisch setzt sich die Ausstellung aus einer Reihe von „Historienräumen“, „Zeiträumen“ und einer Schauwerkstatt zusammen, die von einem Prolog und einem Epilog eingrahmt werden. Die „Historienräume“ bereiten den geschichtlichen Kontext der Uhrenstadt



Wenn Sie auf das Foto klicken, erleben Sie das Deutsche Uhrenmuseum als Videoclip!

Wie vor 160 Jahren werden die Uhren in Glashütte auch heute noch in handwerklicher Feinstarbeit hergestellt.

auf und stellen berühmte Persönlichkeiten und Gründerväter vor, die Glashütte zur Hochburg des feinen deutschen Uhrenbaus werden ließen. Im Laufe des Parcours werden weitere Epochen dargestellt, die Glashütte maßgeblich geprägt haben wie Gründerzeit, erster und zweiter Weltkrieg, Demontage und Enteignung sowie Wiedervereinigung und Neugründung.

Die „Zeiträume“ unterbrechen die chronologische Abfolge der Glashütter Uhrengeschichte und entführen den Besucher u.a. in den Mikrokosmos einer

mechanischen Uhr, der so die Präzision und das Zusammenspiel hunderter Einzelteile erfahren kann. Zum selbständigen Entdecken lädt ebenso ein weiterer multimedialer „Zeitraum“ ein, der ein interaktives Glossar der Zeitmessung beinhaltet.

Seit seiner feierlichen Eröffnung im Mai 2008 ist das Museum zum Anziehungspunkt für Uhrenenthusiasten aus In- und Ausland geworden, die die Tradition und Perfektion der Glashütter Uhrmacherkunst hautnah erleben möchten.

www.uhrenmuseum-glashuette.com



Anlässlich des „Schweizer Tages 2009“ besuchte Regierungsrates Andreas Rickenbacher mit einer Delegation aus dem Kanton Bern am 14. August Glashütte. Es gab einen Festakt im Atrium von Glashütte Original (links), und der Regierungsrat unterhielt sich auch mit der Dresdner Oberbürgermeisterin Helma Orosz.



Der Vater von „Elaskon“ wurde 80 Jahre alt

Industriegeschichte in Dresden und dem Umland hat auch viel mit Produkten zu tun, die hier erfunden wurden, um dann ihren Siegeszug in die Welt anzutreten.

Günther Gedecke, langjähriger Betriebsleiter des Unternehmens, der gestern seinen 80. Geburtstag feierte, ließ 1960 „Elaskon“ für einen neu entwi-



Herzlichen Glückwunsch an den „Elaskon“-Erfinder.

ckelten Schmierstoff als Markenzeichen eintragen und später auch patentieren. Heute wird „Elaskon“ in über 50 Ländern erfolgreich verkauft. Weltweit gibt es kaum eine Seilbahn, die ohne die Drahtseilschmierstoffe von Elaskon betrieben wird. Auch die Dresdner Seilbahnen werden mit Elaskon geschmiert.

Netzwerk-Ticker

Am Donnerstag, 20 Uhr, stellen Andreas Thema und Holger Naumann im Restaurant „Dresden 1900“ ihr Buch „Gastronomische Kuriositäten aus dem alten Dresden“ vor.

+++

Mit einem Mercedes-Cabriolet 230, Baujahr 1936, fuhr in den 50er Jahren das Staatsschauspiel seine Ehrengäste, und Günther Rothe, 53578 Windhagen, Lärchenstraße 7, sucht dessen Verbleib.

+++

Die Bergakademie Freiberg ist ab 31. August Gastgeber des 14. Weltkongresses zur Industriekultur. Es werden rund 350 Experten aus 38 Ländern erwartet.

Jubiläumsmahlgast



Sabine Ackermann aus Quedlinburg ist einmillionster Fahrgast der Löbnitzgrundbahn

Im Jahre 1879 wurde der Bau der Schmalspurbahn von Radebeul-Ost nach Radeburg beschlossen. Am 15. September 1884 rollte der erste Zug der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahn. Seit 2004 betreibt die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft (SDG) die Löbnitzgrundbahn. Vergangene Woche wurde am Bahnhof Moritzburg Sabine Ackermann aus Quedlinburg als einmillionster Fahrgast begrüßt.

Am 12. und 13. September wird der 125. Streckengeburtstag mit dem Schmalspurbahn-Festival gefeiert. Entlang der 17 Kilometer langen Strecke gibt es viel zu entdecken.

www.vvvo-online.de

Helpendes, Gastronomisches, Trauriges und Künstlerisches



Oskar Haase, Susann Neuber und Thomas Kobylka haben als Team der Studentischen Unternehmensberatung PAUL Consultants der TU Dresden seit März eine kostenlose Marketingkonzeption für das soziale Café Pause in der Südvorstadt entwickelt. Zwölf psychisch kranke Menschen können dort am normalen Arbeitsleben teilnehmen. Das Café an der Schweizer Straße (geöffnet: Mo-Fr 7-14 Uhr) entwickelt sich als ein wahrer Renner, vor allem für die umliegenden Bewohner und Büroangestellten.



Was in anderen Städten nicht mehr wegzudenken ist, soll nun auch endlich in Dresden etabliert werden. Am 8. September öffnet der „Gastronom Club“ in der Louisestraße monatlich am zweiten Dienstag seine Pforten und wird auf zwei Ebenen heiteres Zusammentreffen sowie entspanntes Networking der Dresdner Gastronomie mit kultivierter Party verbinden. Mit dieser Party steht eine Plattform für Kommunikation der Läden untereinander und Nachbarschaftshilfe, für ein gemeinsames Dresden-Gastronomie-Bewusstsein.



Diese Straßenbar steht auf der Münzgasse und ist bereits seit elf Jahren beliebter Treffpunkt für Dresdner und Touristen. In einem niveaureichen Ambiente kann man dort einen kühlen Drink genießen und sich vom Stadtbummel ausruhen. Nun hat aber Thomas Zickmantel, Betreiber der Bar „M.5 Nightlife“ von der Stadt die Aufforderung bekommen, die vier Meter lange Freiluftbar abzubauen, weil sie nicht der Werbesatzung des Neumarktes entspricht. Seine Gäste sind entsetzt und der Wirt verliert zwei Drittel seines Umsatzes.



Der kleine Erich Kästner auf der Mauer am Albertplatz hat Besuch bekommen. Die „Dame“ wirbt für die „Bardinale“, das ist größte Literaturveranstaltung Dresdens. Veranstalter vom Erich-Kästner-Museum und dem Dresdner Literaturbüro e.V. präsentiert das Poesiefestival vom 3. bis 12. September ein vielfältiges Angebot an Poesie-Veranstaltungen. Es richtet sich an ein breitgefächertes, generationenübergreifendes Publikum. Als Prolog finden am 22. August interkulturelle Spielseminare für Kinder im Alter von 7-12 Jahren statt.

Gesichter der Woche



Mario Pattis, einst Sternekoch im elterlichen Romantikhotel und Restaurant, schaut auf die Uhr. Es ist für ihn höchste Zeit, sich endlich für den Standort seines eigenen Gourmetrestaurants in der Dresdner Innenstadt zu entscheiden, denn noch in diesem Jahr will er es eröffnen. Dass er nach wie vor ein exzellenter Küchenzauberer ist, hatte er vergangenen Samstag bewiesen. Für 70 Gäste des renommierten Feinschmeckervereins Chaîne des Rôtisseurs zauberte er ein Dinner Amical. Im Pillnitzer Weinberg des Winzers Zimmerling ließ er ein Menü auffahren, bei dem die Gäste erst um Mitternacht beim Dessert angelangt waren. Alle freuen sich jetzt auf das Pattis-Lokal.



Frank Müller-Eberstein war elf Jahre lang Vorstand der Dresdner Verkehrsbetriebe AG. Nach seiner Pensionierung setzte er sich aber nicht in den Ruhesessel, sondern übernahm zunächst das Honorarkonsulat für Ungarn. Im Dezember 2006 lies er sich überreden, den 2. Vorsitz des Stadtfest-Fördervereins zu übernehmen, woraus bald der Vorsitzposten wurde. Der Arbeitstag des nunmehr 67-Jährigen ist dadurch kaum geringer als früher. Das erfolgreiche Fest mit seinen 420.000 Besuchern, das waren 70.000 mehr als im vergangenen Jahr, ist für ihn und seine Mitstreiter ein wunderbarer Erfolg.

Benefiz beim Dresdner Stadtfest

Das 11. Dresdner Stadtfest war ein Erfolg, denn 420.000 Besucher erlebten an drei Tagen die mehr als 450 Programmpunkte an 17 Veranstaltungsorten. Bei allem Feiern wurde aber auch nicht die gemeinnützige Seite vergessen. So brachten beim Entencup 5901 Plastetierchen 22.000 Euro für den Verein KILD, und ein siebenjähriger Junge kann bei einer Delphin-Therapie Heilung finden.



DMG-Chefin Bettina Bunge, Stadtfest-Fördervereins-Vorsitzender Frank Müller-Eberstein und Sparkassen-Marketing-Manager Andreas Rieger überreichen Kristin Menge (2.v.l.) 2.500 Euro für die Delphin-Therapie ihres Jungen.

Die Woche in Dresden und Umland

Heute: Die Dresdner Teilnehmer zur Olympiade der Gehörlosen-Schwimmer werden um 15.30 Uhr durch Bürgermeister Lehmann verabschiedet.

Donnerstag: In Pappritz wird um 17 Uhr eine neue Feuerwache mit Gerätehaus eröffnet.

Freitag: Um 19:30 Uhr findet im Lingnerschloss ein literarisch-musikalischer Abend zum Thema „Giacomo Casanova zum 210. Geburtstag“ statt.

Samstag: Um 9 Uhr startet am Sportplatz Dresden-Weißig eine Familienwanderung ins Schönfelder Hochland.

Sonntag: Der neue Film von Andreas Dresen „Whisky mit Wodka“ feiert mit Hauptdarstellern, Autor und Regisseur Premiere bei den „Filmnächten am Elbufer“.

Montag: Der Radebeuler Orgelsommer erlebt in der Lutherkirche um 19.30 Uhr mit dem Bristol Bach Coir einen Höhepunkt.

Dienstag: Im Kunstfoyer des Kulturrathauses wird um 19 Uhr eine Ausstellung von Barbara Wolfrum unter dem Thema „70 Jahre von der Elbe zur Pegnitz“ eröffnet.

Ein Käfig voller Narren



Das „wechselbad“ beginnt die neue Spielzeit am 10. September mit der Premiere „Ein Käfig voller Narren“.

Foto: Jansen

Vor vielen Jahren kam der gebürtige Hamburger Theatermann Gerd Schlesselmann nach Dresden, um die Komödie zu leiten. Später gründete er hier sein eigenes Theater das „wechselbad der Gefühle“ auf der Maternistraße und betrieb im letzten Winter das Nostalgietent in Reick. Dort wurde sehr erfolgreich das Musical „Cabaret“ gezeigt. Da der Standort des wunderschönen Jugendstil-Spiegelzertes nicht verlängert werden konnte, sah man sich nach anderen Möglichkeiten um.

Nun wird die Erfolgsinszenierung wieder in einem Theaterzelt zu sehen sein: den „Flie-

genden Bauten“ in Hamburg. Gerd Schlesselmann wird mit seiner Theatertruppe in seiner Heimatstadt, in der er 16 Jahre am Schauspielhaus tätig war, gastieren.

Insgesamt 30 Vorstellungen des Erfolgsmusicals „Cabaret“ und der Neuproduktion „Ein Käfig voller Narren“, die am 10. September im Dresdner „wechselbad“ Premiere hat, werden vom 3. November bis 6. Dezember 2009 nahe der Reeperbahn zu sehen sein. Aus diesem Grunde werden alle am Theater wechselbad in diesem Zeitraum geplanten Vorstellungen von „Ein Käfig voller Narren“ entfallen.

Ein Wochenende voller Höhepunkte

Das kommende Wochenende bietet zwar kein Stadtfest, aber trotzdem eine ganze Reihe von Höhepunkten. Das Carreras-Konzert haben wir bereits ausführlich nebenan beschrieben. Am Freitag, dem 21. August, 20 Uhr, findet auf der Park-

bühne Großer Garten das A-Capella-Festival statt, und um 21 Uhr startet bei den Filmnächten am Elbufer das große Spektakel „Cantus Buranus“. Der 6. Dresdner Boogie-Woogie-Sommer lädt am Samstag, 20 Uhr, ins Parktheater ein.

Sommerspaß mit der nackten Wahrheit

Wer es noch nicht wissen sollte, liest die Zeitung nicht aufmerksam oder hört nicht auf die Stadtgespräche. Die Spatzen pfeifen es nämlich vom Dach, dass im Kabarett Herkuleskeule Sommerpause ein Frensdwort ist. So kann man heute, 20 Uhr, beispielsweise in einem göttlich klimatisierten Raum „Die nackte Wahrheit“ erleben. Auch am morgigen Donnerstag zur gleichen Zeit lädt das Erfolgsstück zum Lachen ein. Bereits 19.30 Uhr laufen an beiden Tagen Filme der früheren Stars Gustav und Erich oder auch des heutigen Stubbe-Ermittlers Wolfgang Stumph.

DRESDENS KABARETT-THEATER GMBH



**DIE HERKULES
KEULE**

www.herkuleskeule.de

Carreras-Konzert in Pillnitz

Am Samstag erleben die Dresdner ein Galakonzert der besonderen Art. José Carreras entführt das Publikum auf eine musikalische Reise durch die schönsten Lieder seines neuen Albums „Mediterranean Passion“. Begleitet wird er durch eines der traditionsreichsten Klangkörper Europas, dem North-Bohemian Philharmonic Orchestra sowie dem spanischen Dirigenten Maestro David Giménez.

Die mexikanische Sopranistin Rebeca Olvera wird an der Seite des Spaniers mit ihrer beeindruckenden Stimme glänzen.

Es wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen:

Buslinie 83, Haltestelle Leonardo-da-Vinci-Straße oder Pillnitzer Platz, links der Elbe Buslinie 88 oder Straßenbahnlinie 1 (jeweils bis zur Endstation), anschließend Fähre über die Elbe. aus Pirna Buslinie P, Haltestelle Leonardo-da-Vinci-Straße oder Pillnitzer Platz.



José Carreras gibt am Samstag ein Galakonzert im Schlosspark Pillnitz.

Foto: Lander

Beginn ist 20 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Einige wenige Resttickets sind für dieses einmalige Galakonzert noch an Abendkasse erhältlich: In der Kategorie 1A für 115 Euro, in der Kategorie II für 105 Euro, in der Kategorie III für 100 Euro, in der Kategorie IV für 80 Euro und in der Kategorie V für 65 Euro.

www.opern-festspiele.de

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine Zeitung in der Digital Edition für Dresden und das Umland. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung (einschließlich Impressum) herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben.

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Herausgeber: SachsenGAST Ruhnau-Verlag, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 471 23 21,

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: ruhnau@sachsengast.com

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden,

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com